© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Cicindeliden der philippinischen Inseln

von

H. Schaum.

Zweites Stück.

Im vierten Bande dieser Zeitschrift wurden von mir auf S. 180 ff. sechs Arten der Gattung *Cicindela* aufgeführt und nachträglich S. 207 noch eine siebente mir unbekannte (*C. insularis* Blanch.) verzeichnet, die bis dahin auf den philippinischen Inseln beobachtet worden waren. Mit Hinzuziehung von 3 *Tricondylen* (*punctipennis* Chevr., *conicicollis* Chaud. und *cyanipes* Eschsch.), von 2 *Therates* (*coracinus* Er. und *Semperi* Schaum) und 1 *Colliuris* (*albitarsis* Er.) betrug die Gesammtzahl der damals von dieser Insel-Gruppe bekannten *Cicindeliden* bereits 13 Arten. Durch die neuern Entdeckungen des Dr. Semper ist dieselbe aber gegenwärtig schon auf 26 angewachsen, und wenn auch noch eine weitere Vermehrung derselben in Aussicht steht, so halte ich es doch bei dem Interesse, welches neuen Formen dieser vielfach bearbeiteten Familie zu Theil wird, für gerechtfertigt, schon gegenwärtig diesen beträchtlichen Zuwachs unseres wissenschaftlichen Materials bekannt zu machen. Der Reichthum der Insel-Gruppe erscheint, sowohl was die Zahl der Arten als die Mannigfaltigkeit der Gattungstypen betrifft, als ein aufserordentlicher, besonders im Vergleiche mit der deutschen Fauna, auf deren etwa doppelt so grossem Areale die Familie bekanntlich nur durch eine Gattung und acht Arten vertreten ist. Es ist aber aus diesem numerischen Uebergewicht der *Cicindeliden* nicht unmittelbar der Schlufs zu ziehen, dafs die Zahl der Insekten-Arten auf den philippinischen Inseln überhaupt eine gröfsere sei als auf einem europäischen Areale von entsprechender Gröfse, da auf dem letztern wieder andere Familien, z. B. die *Carabicinen*, einen unverhältnifsmäfsig gröfsern Reichthum an Formen aufweisen.

Die früher (Band IV.) verzeichneten Arten geben mir noch zu

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zwei Bemerkungen Anlafs. Die von mir als *Cicindela terminata* Dej. verzeichnete Species, über deren Bestimmung noch einige Zweifel obwalteten, ist von Chaudoir mit dem Dejean'schen Typus verglichen und als identisch erkannt worden. Die Dejean'sche Beschreibung ist also nach den Bd. IV., S. 180 Note gemachten Angaben zu ergänzen und zu berichtigen.

Cicindela dorsolineata Chevr., die auch bei Hongkong vorkommt, scheint mir gegenwärtig als Varietät mit der auf Celebes und Java einheimischen *Cic. semivittata* Fabr. (*Vigorsii* Dej.) verbunden werden zu müssen, indem sich beide nur darin von einander unterscheiden, dafs die gelbe dem Rande genäherte Längsbinde der Flügeldecken und der an der Spitze stehende halbmondförmige Fleck bei *semivittata* getrennt bleiben, bei *dorsolineata* zu einer einzigen Längsbinde zusammenfliefsen. Eine Varietät der *C. semivittata* nach der entgegengesetzten Richtung ist bekanntlich *C. striolata* Illig., bei der die Längsbinde der *semivittata* in zwei getrennte Flecken aufgelöst ist.

Von den neu aufgefundenen *Cicindeliden* sind nur zwei:

Cic. sumatrensis Hb., Dej., die im südöstlichen Asien eine weite Verbreitung zu haben scheint, und

Colliuris acrocolia Chaud. Bull. de Mosc. 1860 No. IV., eine ausgezeichnet schöne und grofse Art der Gattung bereits beschrieben [1]), die andern sind noch gänzlich unbekannt. Die meisten sind auf Luçon gesammelt, einige stammen indessen von der südlicher gelegenen Insel Mindanao, leider vermag ich nur in wenigen Fällen den Fundort näher zu bezeichnen.

Cicindela (Heptadonta) melanopyga.

Cylindrica, viridi aenea, elytrorum margine cyaneo, labro testaceo, septemdentato, femoribus rufis, ano fusco. — Long. 6 lin.

Cic anali Fabr. et posticali White affinis, ab illa ano fusco, ab hac labro multo breviore in mare fere truncata [2]) facile distincta.

---

[1]) Die mir vorliegenden, übrigens von Chaudoir selbst bestimmten Exemplare dieser Art haben eine glatte Basis der Flügeldecken; bei dem von Chaudoir beschriebenen Stücke ist sie etwas punktirt; auch ist die Oberseite der meinigen glänzender als bei diesen.

[2]) Auf *Cic. analis* Fabr. und die gegenwärtige Art pafst Lacordaire's Angabe „le labre est court dans les *Euryoda*", in der ich früher mit Rücksicht auf die andern *Euryoden* Seinen chreibfehler vermuthet habe (Berl. Ztschr. V. 68. not.).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Caput viridi-aeneum, vel cyanescens, vertice nonnunquam plus minusve cupreo, juxta oculos magnos utrinque subtiliter striatum. Labrum testaceo-albidum, parum porrectum, antice septemdentatum, dentibus tribus mediis in mare vix, in femina satis porrectis. Mandibulae albido-testaceae, apice nigrae. Palpi testacei, articulo ultimo apice fusco. Antennae fuscae. Prothorax colore capitis subtiliter transversim strigosus. Coleoptera cylindrica, crebre sat fortiter punctata, subtiliter transversim rugosa, sed multo minus nec undulato-rugosa quam in Cic. anali, postice nitidiora, punctis minus confluentibus, ante apicem subimpressa, viridi-aenea, subcuprescentia vel subcyanescentia, margine externo cyaneo. Corpus subtus viridi-cyaneum nitidum, ano fusco. Femora et basis tibiarum rufo-testacea, femorum tibiarumque apex et tarsi fusci.

Chaudoir hat Bull. de Mosc. 1850 p. 11 auf *Cicindela analis* Fabr. aus Java und *varipes* Chaud. aus dem nördlichen Indien eine besondere Gattung *Aenictomorpha* gegründet, weil bei diesen Arten auch die drei ersten Glieder der Mittelfüfse im männlichen Geschlechte erweitert sind. [1]) Dieser Charakter findet sich auch bei *Cic. posticalis* White von Hongkong, *melanopyga* Schaum und *patricia* Schaum von Celebes (Berl. Ztschr. V. p. 68), die auch sonst eine Gruppe nahe verwandter Arten bilden, er scheint mir aber durchaus nicht genügend, eine besondere Gattung begründen zu können. Jedenfalls wäre der neue Name überflüssig, da Hope Col. Mon II. p. 25 gerade mit *Cic. analis* Fabr. seine von Lacordaire eingezogene Gattung *Heptadonta* gebildet hatte. Auch die allerdings unzureichend charakterisirte *Heptadonta Hopei* Parry Trans. Ent. Soc. IV. S. 84 scheint dieser Gruppe anzugehören. Lacordaire hat die genannten Arten mit der *Euryoda*-Gruppe vereinigt, deren übrige (*quadripunctata* Fabr., *concinna* Dej. etc.) Chaudoir jetzt Bull. d. Mosc 1860. No. IV. als asiatische und afrikanische Formen der Gattung *Odontocheila* betrachtet. Zu der *Euryoda*-Gruppe im Lacordaire'schen Sinne gehören aufser den Berl. Ztschr. V. p. 69 aufgezählten Arten und der hier beschriebenen *C. melanopyga* noch *Cicindela scrobiculata*

---

[1]) Chaudoir giebt auch an, dafs die Vorderfüfse der Weibchen bei den *Aenictomorphen* oben nicht gefurcht seien. Ich finde sie nicht gefurcht in beiden Geschlechtern der *Cic. analis*, *posticalis* und *melanopyga* und gefurcht beim Weibchen der *C. patricia*. Man überzeugt sich immer mehr, dafs diese Furchen der Vorderfüfse ohne systematischen Werth sind.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

(Wiedem. Zool. Mag. II. p. 65) aus Bengalen, eine sehr ausgezeichnete, in der Hamburger (vormals Winthemschen) Sammlung befindliche Art *Cic. exornata* Schmidt-Goebel aus Hinterindien und *Cic. proxima* Chaud. (Bull. d. Mosc. 1860. No. IV.) [1]).

Cicindela conicollis.

Viridis, labro brevi, viridi-aeneo, inermi, mandibulis elongatis, gracillimis, prothorace elongato, apicem versus subangustato, elytris elongatis, margine extimo cyaneo, puncto anteriore, linea sublunata media punctoque marginali ante apicem albis, sutura aculeata. — Long. fere 6 lin.

Mandibulis valde elongatis gracillimis, prothorace elongato, versus apicem subangustato, elytris elongatis sutura aculeatis species insignita. Corpus supra viride, opacum. Caput parvum, angustum, inter oculos modice prominulos subexcavatum, subtilissime granulatum, juxta oculos subtilissime striatum. Labrum breve, medio subproductum et rotundatum, viridi-aeneum. Mandibulae stipite elongato, gracili, in mare supra albido-testaceo apice dentibusque elongatis metallicis. Palpi maxillares viridi-aenei, articulis basalibus basi apiceque albido-testaceis, palpi labiales articulo penultimo toto albido-testaceo. Prothorax latitudine longior, versus apicem subangustatus, pone apicem valde constrictus, ante basin profunde transversim impressus, subtilissime longitudinaliter canaliculatus, canalicula ante sulcum transversum posteriorem dilatata et magis profunda, supra subtilissime granulatus. Coleoptera elongata, fere parallela, postice oblique attenuata, apice subrecto, sutura aculeata, margine externo postice et apicali subtiliter serrato, supra parum convexa, subtilissime granulata, margine nitidiore extimo cyaneo, puncto discoidali ante medium, linea transversa sublunata, suturam non attingente, punctoque marginali ante apicem albis. Subtus viridis, nitida, praesertim lateribus dense albo-villosa. Pedes elongati, postici in specimine nostro desunt. Mas. Femina incognita.

Von allen bekannten Arten ist *C. mandibularis* Schaum (Berl. Zeitschr. IV.) die einzige, die in der Bildung der Mandibeln mit dieser Art übereinstimmt und auch in der Körperform einige Aehnlichkeit mit derselben hat.

---

[1]) Die von mir gegebene Liste der in Lacordaire's Aufzählung fehlenden ostindischen *Cicindelen* (Berl. Zeitschr. V. p. 74) ist noch durch *C. scrobiculata, guttata, limbata* und *cognata* Wiedem. Zool. Mag II. p. 63 ff. zu vervollständigen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cicindela conspicua.

Purpureo-viridis, labro brevi, concolori, inermi, prothorace quadrato, elytris sutura dehiscentibus, guttis sex albis. — Long. 8 lin.

Mas: *elytrorum sutura dentata;* Fem.: *elytrorum plaga media speculari, sutura mucronata mucrone apice elytrorum breviore.*

Species eximia e numero earum (*C. aegyptiaca* Dej., *speculifera* Chevr., *terminata* Dej. etc.), quarum feminae plaga elytrorum speculari insignatae sunt, at reliquis multo major et labro concolori. Caput cupreo-purpurascens, nitidulum, juxta oculos creberrime striatum. Labrum concolor, breve, apice fere truncatum, supra medio subtiliter carinatum. Mandibulae in utroque sexu basi albido-testaceae. Palpi maxillares articulo secundo basi apice et intus albido-testaceo, articulis ultimis aeneis, labiales albido-testacei, articulo ultimo aeneo. Maxillarum lobus exterior albido-testaceus. Prothorax fere quadratus, latitudine vix longior, ante apicem constrictus, basi transversim impressus, aeneo-cupreus, impressionibus magis viridis, nitidus, fere laevigatus disco rugis nonnullis transversis. Coleoptera latitudine summa plus dimidio longiora, subparallela, postice attenuata, apice singulatim rotundata et sutura dehiscentia, sutura ipsa in mare dentata, in femina mucronata, mucrone summo elytrorum apice breviore, margine postico integro, non aut vix serrato, supra fusco-viridi-purpurascentia, opaca, guttis in singulo sex albis, prima humerali, secunda anteriori prope marginem, tertia prope marginem quartaque paulo inferiori prope suturam in medio sitis, quinta ante apicem margini propius quam suturae posita, sexta subtransversa apicali. Corpus subtus cum pedibus viridi-aeneum, pectoris lateribus cupreis, dense albo-villosum. Pedes violacei, femoribus basi viridi-aureis.

Femina plaga speculari punctata ante medium elytron impressa.

Cicindela Clara var. *suavissima.*

A typo, quem descripsi (Berl. Ztschr. IV. 181. 4. tb. III. f. 3.), *differt labro viridi (in illo nigro extus virescente), elytris postice magis micantibus, macula alba pone humerum minus transversa maculis duabus separatis mediis (in loco fasciae lineiformis transversae), macula juxta marginem ante apicem paulo majore, subtransversa. Punctum parvum album humerale (in descriptione Cic. Clarae neglectum) in typo adest ut in varietate. Prothorax in omnibus varietatis speciminibus cyaneus, in nonnullis typi cupreus.*

Der stärkere Glanz auf der hintern Hälfte der Flügeldecken, der aber vielleicht nur durch die längere Aufbewahrung in Wein-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

geist hervorgebracht ist, verleiht in Verbindung mit den beiden getrennten weifsen Flecken auf der Mitte derselben allen mir vorliegenden Exemplaren der *Cic. suavissima* ein recht bestimmtes Gepräge, bei dem Mangel aller plastischen Unterschiede von *C. Clara* und bei der Uebereinstimmung in der blauen Farbe des Körpers und in der Anordnung der weifsen Zeichnungen ist aber nur die Aufstellung einer besondern Varietät gerechtfertigt. Bei einem Exemplare der letztern sind auch auf der einen Flügeldecke die beiden Mittelflecke schon durch einen feinen weifsen Querstrich verbunden, so dafs dasselbe einen Uebergang zur typischen *Clara* mit schmaler weifser Querbinde darstellt.

Cicindela fugax.

Fusco-subvirescens, labro viridi-aeneo, prothorace subelongato, basi apiceque subconstricto, elytris apice ipso subtruncato, sutura subspinosa, punctis sex albis. — Long. $4\frac{1}{2}$ lin.

Femina *plaga elytrorum speculari.*

Cic. stenoderae Schaum (Berl. Zeitschr. 1861. p. 72) valde similis at capite juxta oculos distincte striato, prothorace minus cylindrico, elytrorum apice magis truncato abunde distincta, femina plaga magna speculari elytrorum insignita. Caput cupreo-fuscum, subvirescens, clypeo viridi-aureo, juxta oculos utrinque sat crebre et fortiter striatum. Labrum transversum, viridi aureum, antice truncatum, dente medio minuto vix conspicuo. Mandibulae sat elongatae, metallicae, basi supra testaceae. Palpi testacei, labiales articulo ultimo, maxillares duobus ultimis viridi-aeneis. Prothorax latitudine longior, basi apiceque paulo angustior, sulcis transversis profundis, cupreo-fuscus, subvirescens. Elytra sat elongata, postice rotundato-attenuata, apice ipso versus suturam oblique subtruncata, margine subtiliter serrulato, sutura subspinosa, supra viridi-fusca, antice subtiliter punctata (non ut in C. stenodera granulata), punctis sex albis ut in C. stenodera positis, primo humerali, secundo, tertio et quinto marginalibus, quarto discoidali pone tertium marginalem sito, sexto apicali. Corpus subtus viridi-aeneum, albo-pilosum, pedibus concoloribus.

Cicindela nana.

Fusco-viridi-aenea, labro concolori, inermi, elytrorum margine cyaneo, striga transversa sublunata media maculaque postica marginali albis. — Long. $2\frac{1}{2}$—3 lin.

E minimis hujus generis, C. phalangoide Schm.-Goeb. parum major. Corpus supra fusco-viridi-aeneum, subcupreum, nitidulum.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Caput inter oculos magnos parum excavatum, utrinque sat fortiter longitudinaliter striatum. Labrum viridi-aeneum, antice fere truncatum. Mandibulae in mare supra testaceae, apice fuscae, in femina fuscae, basi testaceae. Palpi albido-testacei, articulo ultimo viridi-aeneo. Antennae dimidio corpores longiores, extus nigrae. Prothorax longitudine vix latior, subcylindricus, medio paulo latior, impressionibus transversis parum profundis. Coleoptera prothorace plus duplo longiora, subparallela, praesertim antice et extus sat fortiter punctata, margine cyaneo, apicali integro, striga transversa sublunata a margine incipiente ibique latiore, suturam non attingente, maculaque postica marginali albis. Subtus cyaneo-virescens, parum villosa, pedibus viridi-aeneis.

Cicindela macilenta.

Fusco-aenea, labro albo, prothorace subcylindrico, elytris puncto humerali, discoidali anteriori, striga media obliqua subflexuosa, lunulaque tenui apicali albis. — Long. $3\frac{1}{2}$ lin.

Femina *plaga elytrorum speculari plus minusve conspicua.*

Forma corporis ad C. disjunctam Dej. et vicinam Dej. spectat. Corpus supra fusco-, subtus viridi-aeneum. Caput inter oculos magnos antrorsum satis convergentes parum excavatum, fronte utrinque subtiliter longitudinaliter striata. Labrum album, dente medio minuto praesertim in femina instructum. Mandibulae viridi-aeneae, basi testaceae. Palpi testacei, articulis ultimis viridi-aeneis. Prothorax subcylindricus, latitudine paulo longior, impressionibus transversis parum profundis, posteriore extus magis profunda. Elytra subparallela, apice rotundato attenuata, fusco-aenea, viridi-punctata, humeris nitidioribus, puncto minuto humerali, discoidali anteriori, striga media deorsum spectante a margine exeunte sed suturam non attingente subflexuosa vel sublunata, extus et intus latiore, lunulaque tenui apicali albis. Pedes viridi-aenei.

Der Spiegelfleck des Weibchens, der sich innen neben dem vordern weifsen Punkte befindet, ist bisweilen ziemlich deutlich, gewöhnlich aber klein und schwach und fehlt bei manchen Weibchen gänzlich.

Cicindela excisa.

Viridi-aenea, labro albo, mandibulis elongatis, elytris margine laterali subinterrupto, lunula humerali alteraque apicis hamata, strigaque media recurva albis. — Long. $3\frac{2}{3}$—4 lin.

Femina *coleopteris sutura apice excisis, sutura subspinosa.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Minor C. literata Sulz., C. grammophorae Chaud. (Bull. de Mosc. 1852.) signaturis elytrorum similis, at mandibulis elongatis, et sutura elytrorum saltem in femina apice valde retracta subspinosa insignita. Labrum album, dente medio porrecto acuto. Palpi albidi, articulo ultimo viridi-aeneo. Mandibulae elongatae, multo quam in literata longiores, apice praesertim extenso, viridi-aenei, basi supra albidae. Caput viridi-aeneum, fronte maxima ex parte cuprea, juxta oculos subtiliter striatum. Antennae fuscae, articulis quatuor primis metallicis. Prothorax subquadratus, longitudine latior, apice vix angustior, viridi-aeneus, dorso subcupreus, sulcis transversis sat profundis, linea longitudinali subtilissima. Coleoptera viridi-aenea, fortius granulata, postice oblique subtruncata, sutura in femina valde retracta ut coleoptera sutura triangulariter excisa videantur, sutura subspinosa; margo elytrorum pone lunulam humeralem subinterruptus et ante lunulam apicalem angustior, lunula humeralis, strigaque tenuis media sinuata, e lunulis duabus composita, hamusque recurvus postice e margine exoriens alba. Corpus subtus viridi-aeneum, lateribus dense albo-villosum, pedibus metallicis. — Mas latet.

Therates vigilax.

Aeneo-violaceus, labro, elytrorum basi et apice, pectore, abdomine pedibusque flavis, elytris apice bidenticulatis, dente suturali acutiore. — Long. 5 lin.

Th. fasciato Fabr. et Mac Leayi Thoms. simillimus, ab utroque colore magis violaceo, in elytris usque ad impressionem anteriorem extenso, a Th. Mac Leayi pectore testaceo, a Th. fasciato elytris minus punctatis distinctus. Caput violaceum, fronte laevigata, utrinque juxta oculorum stipitem profunde impressa, oculis paulo magis adhuc quam in Th. fasciato et Mac Leayi prominentibus. Labrum flavum, macula basali media fusca. Antennae fuscae, articulis duobus basalibus flavis, supra fuscis. Prothorax basi magis quam apice constrictus, nigro-aeneo-violaceus, laevigatus. Coleoptera aeneo-violacea, basi usque ad impressionem transversam apiceque flavis, apice emarginata, bidenticulata, dente suturali acutiori, supra laevigata, puntis nonnullis subtilissimis obsita, punctis nonnisi in impressione anteriore distinctioribus et crebrioribus. Pectus, abdomen et pedes testacea, tarsorum apice nigro.

Von Mindanao.

In meiner letzten Mittheilung über die Gattung *Therates* (Berl. Entom. Ztschr. V. S. 78) wurde die Zahl der bekannten Ar-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ten auf 16 angegeben, von denen mir *Th. flavilabris* Fabr. und *fulvicollis* Thoms. unbekannt waren. Ich habe den letztern jetzt in mehreren Exemplaren erhalten und vermag keinen andern Unterschied von *Th. fasciatus* Fabr. zu ermitteln, als die gelbe Farbe des Halsschildes, so dafs ich denselben nur für eine Varietät dieser Art halten kann. Seitdem sind zwei neue Species von Chaudoir (Ann. d. l. soc. 1861 p. 139 u. 140) aufgestellt worden: *Th. bidentatus* von Wallace in Ceram gefunden, nach einem einzelnen Männchen von *labiatus* nur durch geringere Gröfse, die ganz auf den Eindruck der Flügeldecken beschränkte Punktirung und rothes Metasternum unterschieden, und *Th. Dejeanii* aus Java und Borneo, der von *Th. dimidiatus* durch etwas gröfsere Breite, schwächere Punktirung der Flügeldecken, dunkles 2tes und 3tes Fühlerglied und mehr bläuliche Farbe abweichen soll. Ich halte den erstern unbedenklich für eine ganz geringfügige individuelle Abänderung des *Th. labiatus*, da ich ein ebenfalls von Wallace auf Ceram gesammeltes Exemplar mit den Charakteren des typischen *labiatus*, und aufserdem ein Stück von Amboina besitze, welches die Gröfse und Punktirung des *bidentatus*, aber das dunkle Metasternum des *labiatus* hat. Auch die Unterschiede des *Th. Dejeanii* Chaud. von *dimidiatus* Dej. sind so unbedeutend, dafs sie wohl nicht die Aufstellung einer besondern Art begründen können; zudem hat ein mir von Chaudoir selbst als *Th. Dejeanii* bestimmtes Exemplar ein blaugrünes Halsschild, wie es Dejean dem *Th. dimidiatus* zuschreibt, und ganz deutliche Punkte auf dem hinter dem Eindrucke gelegenen Theile der Flügeldecken, die bei *Th. Dejeanii* dort kaum sichtbar sein sollen („la ponctuation n'est guère visible que dans la depression qui entoure le tubercule basal"). Die Zahl der wohl unterschiedenen *Therates*-Arten erreicht daher erst durch den hier beschriebenen *Th. vigilax* wieder die Höhe von 16.

Tricondyla ventricosa.

Nigro aenea, subvirescens, femoribus violaceo-rufescentibus, coleopteris pone basin subconstrictis, dein valde inflatis, postice laevigatis. — Long. $8\frac{1}{2}$—11 lin.

T. punctipenni Chevr. affinis, at elytris brevioribus, postice multo magis inflatis, ante gibbositatem minus rugosis et magis impressis. Nigro-aenea, subvirescens. Caput ut in T. aptera, pedestri, punctipenni formatum, juxta oculos utrinque substriatum, sulco utrinque pone oculum profundius et acutius quam in punctipenni exarato, quo oculi paulo magis proflati appareant, spatio frontis medio inter

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sulcos angustiori. Antennae basi cyaneae, articulo tertio et quarto apice rufo-annulatis. Prothorax pone apicem et ante basin valde constrictus, parte intermedia subglobosa, laevissima. Coleoptera pone basin impressa, quasi subconstricta, dein valde gibbosa et inflata, basi, praesertim lateribus, subplicato-punctata, a medio laevigata, vel vix punctulata. Pedes violacei, femoribus rufescentibus.

Die Sculptur der Flügeldecken variirt bei den mir vorliegenden sechs Exemplaren insofern etwas, als sie auf der Basis bald mehr bald weniger deutliche Querfalten bildet, und die Punkte bald schon da, wo der Buckel beginnt, aufhören, bald noch auf den ansteigenden Theil des Buckels übergehen; die hintere Hälfte der Flügeldecken von der Höhe des Buckels an ist ganz glatt oder hat an den Seiten einige zerstreute nach hinten schwächer werdende Punkte. Die am meisten punktirten Exemplare kommen den glattesten Stücken der *Tr. punctipennis* nahe, von der sich diese Art durch schwarzgrüne Farbe, minder rothe Schenkel, durch kürzere, vorn mehr niedergedrückte Flügeldecken, und besonders durch den höheren, plötzlicher und steiler ansteigenden und steiler abfallenden Buckel derselben, ferner durch die hinter den Augen schärfer eingegrabene Furche des Kopfes und den schmäleren mittleren Stirnraum unterscheidet.

Tricondyla planiceps.

Nigro-aenea, capite postice valde constricto, supra modice excavato, sulcis duabus longitudinalibus convergentibus, coleopteris basi impressis, subrugoso-punctatis, dein valde gibbosis, laevigatis, pedibus violaceis, femoribus subrufescentibus. — Long. 8 lin.

Ad sectionem generis, quam Tr. cyanipes Eschsch. et conicicollis Chaud. constituunt, pertinet, ab utraque capite multo minus excavato, sulcis longitudinalibus postice convergentibus, coleopteris magis gibbosis, a Tr. cyanipede praeterea prothorace magis inflato, a Tr. conicicolli capitis strictura postica fortiori facile distincta. Nigro-aenea, subvirescens. Caput pone oculos attenuatum, dein profunde constrictum et collo brevi prothoraci affixum, supra inter oculos modice excavatum, sulcis duabus longitudinalibus profundis postice convergentibus exaratum. Labrum cyaneum. Antennae basi cyaneae, articulo tertio et quarto apice rufo-annulatis. Prothorax pone apicem et ante basin valde constrictus, parte intermedia satis inflata, antrorsum subattenuata. Coleoptera pone basin valde impressa quasi constricta, postice valde gibbosa, basi subrugoso-punctata, non plicata, dein disco omnino laevigata, lateribus sparsim punctulata. Pedes violacei, femoribus parum rufescentibus.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die mir vorliegenden Exemplare weichen unter einander darin ab, dafs der Kopf neben den Augen bald deutliche Striche zeigt, bald fast vollkommen glatt ist. In etwas geringerem Grade beobachte ich diese Verschiedenheit auch bei den mir vorliegenden Stücken der *Tr. cyanipes.*

Die von Chaudoir (Bull. d. Mosc. 1844) beschriebene *Tr. conicicollis* weicht von *cyanipes* durch ansehnliche Gröfse, mehr angeschwollenes Halsschild, grünliche Farbe der Flügeldecken, besonders aber durch die schwächere hintere Einschnürung des Kopfes ab. Die Flügeldecken sind bei den mir vorliegenden Exemplaren, von denen mir eins von Chaudoir selbst als *conicicollis* bestimmt ist, hinten nicht dichter punktirt als bei *cyanipes*, wie Chaudoir angiebt, sondern sparsamer punktirt, fast glatt.

Tricondyla cavifrons.

Nigro-violacea, fronte profunde excavata, elytris longiusculis, parum gibbosis, ultra medium rugosis, postice punctatis, apice fere laevibus, femoribus ferrugineis. — Long. 7½ lin.

T. cyanipedi affinis, paulo major, elytris magis elongatis, minus gibbosis, ultra medium rugosis, et fronte profundius excavata diversa. Caput cyaneo-violaceum, pone oculos ut in cyanipede attenuatum et postice valde constrictum, fronte usque ad stricturam transversam valde excavata, juxta oculos utrinque subtiliter striata, spatio inter sulcos frontis longitudinales profundos sat angusto. Antennae basi cyaneae, articulo tertio et quarto apice rufo-annulatis. Prothorax ut in T. cyanipede. Elytra sat elongata, postice parum gibbosa, ultra medium plicata, dein punctata, apice fere laevia. Pedes cyanei. femoribus ferrugineis.

Ein einzelnes Männchen, wahrscheinlich von Luçon.

Die Zahl der im 5ten Bande dieser Zeitschrift p. 76 ff. von mir verzeichneten Arten der Gattung *Tricondyla* belief sich auf 12. Fast gleichzeitig mit der meinigen hat Chaudoir eine Zusammenstellung der ihm in Natur oder aus Beschreibungen bekannt gewordenen gegeben (Bull. d. Mosc. 1860. No. IV.). Er zählt 15 echte *Tricondylen* auf und bildet aufserdem mit 4 neuen ceylonesischen Arten eine besondere Gattung *Derocrania* [1]). Durch zwei seitdem von ihm in den Ann. d. l. soc. entom. 1861. No. I.

---

[1]) Ich habe meine Meinung über dieselbe bereits Berl. Zeitschrift V. p. xxxvi geäufsert.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

beschriebene steigt die Gesammtzahl sogar auf 21. Einige Bemerkungen, zu denen mir das Verzeichnifs von Chaudoir und die von ihm aufgestellten Arten Veranlassung geben, mögen hier Platz finden.

Die zwölf von mir namhaft gemachten Arten finden sich alle auch bei Chaudoir, die elf ersten in der Gattung *Tricondyla* verzeichnet, die zwölfte, *Tr. rhaphidioides* Schaum, ist von ihm als *Derocrania laevigata* beschrieben, Chaudoir hat das Weibchen, ich habe das Männchen derselben vor mir gehabt. Die Zahl der von Chaudoir verzeichneten Arten erreicht dadurch die Höhe von 21, dafs Ch. acht neue bekannt zu machen gehabt hat: *Tr. macrodera* aus Hindostan. *Tr. tuberculata* aus China?, *Tr. violacea* aus Celebes, in der Ch indessen selbst eine Varietät der *Chevrolatii* Lap. vermuthet, *Derocrania Dohrnii, concinna, gibbiceps* aus Ceylon (Bull. d. Mosc. 1860.), *Tr. variicornis* von Ceram und *punctulata* von Celebes (Ann. d. l. soc. entom. 1861.), und dafs Ch. *Tr. atrata* Brull. [1]) (*pedestris* Kl., *Wallacei* Thoms., *cyanea* var. v. d. Lind.) und *Tr. Chevrolatii* Lap., die ich beide sub No. 2. zusammengefafst habe, sub No. 6. und 2. als besondere Arten aufführt. *Tr. pedestris* Klug, deren Originalexemplare ich wiederholt untersucht habe, weicht aber nur durch heller rothe Schenkel, rothe Wurzel der Fühler und Maxillartaster, röthlichen Vorderrand der Oberlippe und die etwas ins Purpurne spielende Körperfärbe von *Tr. Chevrolatii* Lap. ab, und kann, da sie in derselben Lokalität (Java und im indischen Archipel) vorkommt, ehe nicht anderweitige Unterschiede festgestellt sind, nicht wohl als besondere Art betrachtet werden. Auch *Tr. Wallacei* Thoms. aus Borneo ist nicht davon zu trennen, Thomson hat sich gar nicht die Mühe gegeben sie mit *Chevrolatii* oder *pedestris* zu vergleichen. Dagegen ist es allerdings nicht unmöglich, dafs die von Vanderlinden beschriebene Varietät der *Tr. cyanea*, die Brullé, ohne sie selbst gesehen zu haben, als besondere Art abgesondert und *Tr. atrata* genannt hat, eine von *Chevrolatii* verschiedene, der *cyanea* Dej. näher stehende Art ist. Die Angaben, die van der Linden von jener Varietät macht (corps noir, à teinte bleuatre, elytres presque lisses à l'extremité), passen zwar alle genau auf *Chevrolatii*, er erwähnt aber nicht, dafs das Halsschild länger und mehr cylindrisch sei, wodurch sich *Tr. Chevrolatii* noch

---

[1]) Durch einen Schreibfehler ist diese Art bei mir Bd. V. S. 77 *Tr. obscurata* Brull. genannt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

weiter von *cyanea* unterscheidet. So lange aber nicht eine Art, die das Halsschild der *Tr. cyanea* Dej. mit der Sculptur und Färbung der *Chevrolatii* verbindet, anderweitig bekannt geworden ist, wird es doch immer rathsamer sein, die *Tr. atrata* Brull. (*cyanea* var. Vanderl.) als fragliches Synonym zu *Chevrolatii* zu stellen. Auch die specifische Verschiedenheit der *Tr. violacea* Chaud. und *variicornis* Chaud. ist zum mindestens höchst zweifelhaft. Ein Exemplar meiner Sammlung, auf das Chaudoir's Angaben über *Tr. violacea* ganz passen, halte ich nur für eine Abänderung der *Chevrolatii*, und die Beschreibung der *variicornis* Chaud. von Ceram pafst Wort für Wort auf das Exemplar der *Tr. pedestris* Klug, mit der sie Ch. gar nicht verglichen hat. Ueberdem besitze ich von Ceram selbst ein ebenfalls von Wallace gesammeltes Exemplar der *Chevrolatii* (mit entschieden rothen Schenkeln), wodurch das Vorkommen derselben neben *variicornis* auf derselben Insel nachgewiesen ist. — *Tr. annulicornis* Schmidt-Goebel aus Birma, deren Original ich kürzlich verglichen habe, hat einen höheren Buckel der Flügeldecken als *Chevrolatii*, der erst von der Mitte der Flügeldecken aus emporsteigt (bei *Tr. Chevrolatii* erhebt sich der Buckel schon vom 2ten Drittheile an), die Seiten der Augen sind dicht gestrichelt, das Halsschild ist ohne Längslinie, vorn hinter der vordern Einschnürung eher etwas breiter als hinten vor der hintern, die Flügeldecken sind vorn dicht gefaltet, der hintere Theil ist ziemlich glatt, die Schenkel sind lebhaft roth.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Schaum Hermann Rudolph

Artikel/Article: Die Cicindeliden der philippinischen Inseln 172-184